

24.06.2024

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3834 vom 15. Mai 2024  
des Abgeordneten Markus Wagner AfD  
Drucksache 18/9270

### **Düsseldorf: Lokalbetreiber von Gast nach Streit erschossen – Was sind die Hintergründe?**

#### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

In der Nacht auf Sonntag, den 28. April 2024, kam es im Düsseldorfer Stadtteil Friedrichstadt zu einer brutalen Auseinandersetzung zwischen einem 38-jährigen Lokalbetreiber und einem 52-jährigen albanischstämmigen Gast. Die beiden Beteiligten seien in der Lokalität in einen Streit geraten und dann zur Klärung nach draußen auf die Herzogstraße gegangen. Dort soll der Albaner unvermittelt eine Handfeuerwaffe gezogen und aus kürzester Distanz mehrfach auf den Wirt geschossen haben, der umgehend zu Boden fiel.<sup>1</sup> Nach der Tat sei der Schütze erneut in das Lokal gegangen, um die anderen Gäste zu bedrohen. Als er dann die Gaststätte verließ, wurde er umgehend und ohne weiteren Widerstand von der Polizei festgenommen. Trotz eines umgehend ausgerückten Notarztteams, welches versuchte den 38-Jährigen zu versorgen, verstarb der Mann noch am Tatort. Noch mehrere Stunden nach dem Vorfall stellte ein Team von Experten der Spurensicherung Beweismittel, unter anderem die Tatwaffe sicher, und Zeugen wurden von Polizeibeamten über die Geschehnisse befragt. Derzeit ermittelt eine Mordkommission die genaueren Umstände. Bild-Informationen zufolge sollen sich Opfer und Täter dem derzeitigen Erkenntnisstand nach nicht gekannt haben. Auch eine Verbindung ins Rocker- oder Clanmilieu werde derzeit ausgeschlossen.<sup>2</sup>

Informationen der WELT zufolge handelt es sich bei dem verstorbenen Opfer um den in Rapper-Kreisen bekannten Künstler „Aleks M“. Dieser soll mit Szene-Größen wie „Kollegah“ und „Sun Diego“ gemeinsam produziert haben. Dies geht allerdings zurück bis in das Jahr 2010. Zuletzt scheint er nur als Lokalbetreiber fungiert zu haben.<sup>3</sup>

**Der Minister des Innern** hat die Kleine Anfrage 3834 mit Schreiben vom 24. Juni 2024 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister der Justiz beantwortet.

---

<sup>1</sup> <https://www.bild.de/regional/duesseldorf/duesseldorf-taeter-52-drohte-kneipengaesten-dann-erschoss-er-den-wirt-662db67691a2232fe68faffa>.

<sup>2</sup> Ebenda.

<sup>3</sup> <https://www.welt.de/vermishtes/article251270812/Mann-verhaftet-Deutscher-Rapper-in-Duesseldorf-auf-offener-Strasse-erschossen.html>.

### **Vorbemerkung der Landesregierung**

Datenquelle für die Beantwortung von Fragen zur Kriminalitätsentwicklung ist die Polizeiliche Kriminalstatistik. Sie wird nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien erstellt. Die Erfassung erfolgt nach Abschluss aller kriminalpolizeilichen Ermittlungen und führt häufig zu einem zeitlichen Versatz zwischen Bekanntwerden der Straftat und der statistischen Erfassung. Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Jahresstatistik, die zu Jahresbeginn eines Folgejahres für das Vorjahr veröffentlicht wird. Bis zur Veröffentlichung führt das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen umfangreiche und aufwändige Prüfroutinen im Rahmen eines Qualitätssicherungsprozesses durch. Insofern liegen die Daten zu Straftaten derzeit für das Berichtsjahr 2024 noch nicht qualitätsgesichert vor.

- 1. Wie ist der aktuelle Sachstand der polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zu dem oben beschriebenen Vorfall? (Bitte Tathergang, Vorstrafen des Tatverdächtigen, Straftatbestände, Staatsbürgerschaften des Tatverdächtigen, seit wann der Tatverdächtige im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft ist, Vornamen und Mehrfachstaatsangehörigkeit bei einem deutschen Tatverdächtigen und sonstige polizeiliche Erkenntnisse über den Tatverdächtigen nennen.)**

Die Leitende Oberstaatsanwältin in Düsseldorf hat dem Ministerium der Justiz unter dem 24.05.2024 im Wesentlichen berichtet, dass der nicht vorbestrafte Beschuldigte mit kosovarischer Staatsangehörigkeit am 28.04.2024 in einer Bar in Düsseldorf ein Streitgespräch mit dem Betreiber geführt habe. Nachdem sich beide auf Vorschlag des Betreibers auf die Straße begeben hätten, habe der Beschuldigte aus einer mitgeführten Pistole, für die er keine waffenrechtliche Erlaubnis besessen habe, mehrere Schüsse auf den Geschädigten abgegeben, der noch vor Ort verstorben sei.

Der Beschuldigte befinde sich wegen des dringenden Verdachts des Totschlags in Untersuchungshaft. Die Ermittlungen dauerten an.

- 2. Welche Art von Dokument besitzt der Tatverdächtige, dass ihm eine waffenrechtliche Erlaubnis zum Erwerb und Besitz von erlaubnispflichtigen Waffen einräumt?**

Es wird auf die Antwort der Landesregierung auf die Frage 1 verwiesen.

- 3. Wie viele Delikte, die mit einer Schusswaffe begangen wurden, gab es seit 2015 bis heute pro Jahr in Düsseldorf? (Bitte nach Jahr, Ort und Delikt aufschlüsseln.)**

Die Erfassung des Tatmittels „Schusswaffe“ in der Polizeilichen Kriminalstatistik Nordrhein-Westfalen erfolgt seit dem Jahr 2019. Bei Schusswaffen in der Polizeilichen Kriminalstatistik handelt es sich um Gegenstände, die zum Angriff oder zur Verteidigung, zur Signalgebung, zur Jagd, zur Distanzinjektion, zur Markierung, zum Sport oder zum Spiel bestimmt sind und bei denen Geschosse durch einen Lauf getrieben werden.

Der folgenden Tabelle bitte ich die Fallzahlen des Tatmittels „Schusswaffe“ der Statistikbehörde „Polizeipräsidium Düsseldorf“ für die Jahre 2019 bis 2023 zu entnehmen:

Jahr	Anzahl der Fälle
2019	72
2020	96
2021	81
2022	124
2023	129

**4. Welche Tätermerkmale weisen die Tatverdächtigen auf, die für die unter Frage 3 abgefragten Delikte verantwortlich sind? (Bitte nach Alter, Geschlecht sowie Nationalität aufschlüsseln und bei Deutschen eine Mehrfachstaatsangehörigkeit extra ausweisen.)**

Der folgenden Tabelle bitte ich die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen differenziert nach Alter für die Jahre 2019 bis 2023 zu entnehmen:

Jahr	Insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
2019	56	1	7	7	41
2020	83	0	8	10	65
2021	80	0	12	9	59
2022	116	1	5	14	96
2023	123	0	13	20	90

Der folgenden Tabelle bitte ich die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen differenziert nach Geschlecht für die Jahre 2019 bis 2023 zu entnehmen:

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich
2019	56	55	1
2020	83	79	4
2021	80	72	8
2022	116	107	9
2023	123	107	16

Der Anlage bitte ich die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen differenziert nach der Nationalität zu entnehmen.

**5. Wie viele Personen wurden seit 2015 bis heute pro Jahr in Düsseldorf durch Schusswaffen verletzt oder getötet?**

Eine Opfererfassung erfolgt bei Straftaten gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung) sowie Widerstandsdelikten, soweit diese im Straftatenkatalog zur Opfererfassung gekennzeichnet sind. Der Verletzungsgrad wird bei allen Delikten mit Opfererfassung in fünf Kategorien (unbekannt, nicht verletzt, leicht verletzt, schwer verletzt und tödlich verletzt) erfasst.

Der nachfolgenden Tabelle bitte ich die Anzahl der Opfer, differenziert nach den Verletzungsgraden „leicht“, „schwer“ und „tödlich verletzt“, für die Jahre 2019 bis 2023 zu entnehmen:

<b>Jahr</b>	<b>leicht verletzt</b>	<b>schwer verletzt</b>	<b>tödlich verletzt</b>
2019	16	0	0
2020	11	1	0
2021	10	1	0
2022	13	0	0
2023	11	2	0

Anlage 1 zur Kleinen Anfrage 3834

Nationalität	Tatverdächtige nach Berichtsjahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
Ägypten		1			
Albanien		2		2	
Algerien				1	1
Armenien			1		
Bosnien und Herzegowina		1			
Bulgarien	1	1			
Deutschland	44	61	59	78	92
Ghana		1			
Griechenland		3			
Irak		1	1	3	3
Iran Islamische Republik			1	1	
Italien				3	4
Jordanien		1			1
Kasachstan			1		
Kongo				1	
Kroatien	1	1			1
Litauen				1	
Marokko		2		1	2
Niederlande				1	
Nigeria		1			
Nordmazedonien		1			
Österreich			1		1
Polen	2	1	2	4	1
Rumänien					4
Russische Föderation		1	2	2	1
Serbien	1	1	1	2	2
Slowakische Republik			1	4	
Spanien	1		1		1
Syrien, Arabische Republik	1		2	6	2
Thailand				1	
Tunesien					1
Türkei	5	2	6	4	3
Ukraine		1		1	
Ungarn			1		
Ungeklärt					3